

Schüßlersalze für Herz und Lunge

Sowohl das Herz als auch die Lungen sind lebenswichtige Organe, auf deren Mineralgehalt vom Körper lange nicht zurückgegriffen wird. Erst bei einer starken Bedarfssituation werden die Mineraldepots dieser Organe geleert. Sollte ein Patient in diesem Bereich Störungen zeigen, ist der Mangel bereits sehr ausgeprägt. Zu den Mineralien die Herz und Lunge stärken gehören Nr. 1 Calcium fluoratum D12, Nr.2 Calcium phosphoricum D6, Nr.4 Kalium chloratum D6, Nr.7 Magnesium phosphoricum D6 und Nr. 11 Silicea D12

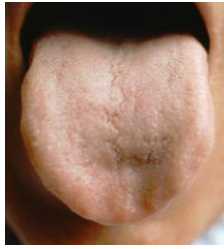
Nr. 1 Calcium fluoratum wirkt in Bindegewebe, Sehnen, Bändern, Gefäßen und Haut und reguliert die Elastizität der Zellmembran. Im Bereich der Thoraxorgane wirkt es am Herzen vorbeugend gegen Verkalkung der Gefäße, in den Lungenbläschen erhält es die Elastizität der Alveolen. Besonders bei hartnäckigem Kitzelhusten ohne Auswurf sowie Arteriosklerotischen Prozessen hat sich eine langfristige Einnahme von Nr. 1 Calcium fluoratum D12 mit 12 Pastillen täglich bewährt.

Der Bedarf von Nr. 1 zeigt sich im Gesicht unter den Augen, am inneren Augenwinkel durch eine rötlich blau nahezu dreieckige Verfärbung.



Bei chronischem Bedarf, der durch die Belastung mit Elektromog, Wasseradern und Stress erheblich verstärkt wird, entwickeln sich an der gleichen Stelle Längs- und Querfalten die ein Viereck ergeben (Würfelfalten). An der Zunge zeigen sich tiefe nicht schmerzhaft Risse

Neben den knochenwirksamen Eigenschaften wirkt **Nr.2 Calcium phosphoricum D6** auf die willkürlich gesteuerte Muskulatur, Blutbildung und Nerven. Es unterstützt die Leistungsfähigkeit, reguliert erhöhten Pulsschlag sowie nervöse Schweißausbrüche und lockert verspannte Muskulatur. Aufgrund der nervenstärkenden Wirkung kann Nr.2 Calcium phosphoricum D6 bei Herzbeschwerden, Schlafstörungen, Allergien und Wetterempfindlichkeit eingesetzt werden. Bei bellendem Husten hat sich der Einsatz vor allem bei Kindern bewährt. Heißhunger auf pikante Speisen, Senf oder Essig sind ebenso ein Zeichen des hohen Bedarfs, wie Zähneknirschen.



Im Gesicht zeigt sich der Bedarf an Calcium phosphoricum durch eine an Wachsfingern erinnernde weiße Färbung an Nasenwurzel, Kehlkopf und vor den Ohren. An Zähnen und Nägeln zeigen sich bei hohem Mangel weiße Flecken. Die Zunge erscheint hähnchenfleischfarben mit einem leicht pelzigen Belag

Nr.4 Kalium chloratum D6 ist das Biomineral zum Schutz der Schleimhäute und Ausleitung von Giften. Bei Beschwerden der Atemwege und Thoraxorgane darf Nr.4 Kalium chloratum D6 in der Mischung nicht fehlen. Bei Entzündungen wird es gemeinsam mit Nr.3 Ferrum phosphoricum D12 alle 5 Minuten im Wechsel eingesetzt. Auch bei Asthma und Bronchitis, Keuchhusten oder Drüsenschwellungen



zeigt die Einnahme von 3 x 5 Pastillen täglich große Wirkung. Im Gesicht zeigt sich der Bedarf an Nr.4 Kalium chloratum D6 durch eine weißlich-bläuliche (oder weißlich-rötliche) Verfärbung um die Augen und/-oder den Mund herum. Direkt um die Lippen ist ein feiner „Milchbart“ erkennbar. Die Zunge zeigt im hinteren Zungenbereich einen deutlichen weißen Belag.

Nr.7 Magnesium phosphoricum D6 wirkt auf die unwillkürlich gesteuerte Muskulatur und den Sympathikus. Neben der positiven Wirkung bei akuten Krämpfen wie z.B. Menstruationsbeschwerden, Wadenkrämpfe, Hexenschuss oder Migräne kann dieses Biomineral auch bei Herzenge, Angina pectoris oder Asthma krampflösend eingesetzt werden. Auch bei hohem Blutdruck und Cholesterinerhöhung zeigt Nr.7 Magnesium phosphoricum D6 seine Wirkung. Heißhunger auf Schokolade und Erröten sind Zeichen, dass Bedarf an Nr.7 besteht. Die Zungenoberfläche ist auffallend empfindlich.

Nr. 11 Silicea D12 hat seine Hauptwirkung im Bereich des Bindegewebes, der Lymphe und Nerven. Es erhöht die Widerstandsfähigkeit gegenüber schädigenden Einflüssen und die Leitfähigkeit der Nerven. Der langfristige Einsatz hat sich bei Lungen- und Bronchienerkrankungen mit schleimigen Absonderungen, Kitzelhusten, Arterienverkalkung, Organabsenkungen, Neigung zu blauen Flecken, sowie übelriechender Schweißabsonderungen bewährt.

Im Gesicht zeigt sich der Bedarf an Nr. 11 Silicea D12 durch einen nicht wegwischtbaren Glasurglanz, Faltenbildung um Augen und Ohren oder tief in den



Höhlen liegende Augen. Die Zunge zeigt besonders morgens einen bräunlichen Belag, der sich mit dem Zungenschaber abziehen lässt. Der Geschmack wird als „fettig“ beschrieben. Es kann zum Geschmacksverlust kommen.